

Nimm es einfach so an!

„Nimm es einfach so an“, sagt Udo. Ich habe ihn gefragt, was ich ihm schuldig bin. Mein Laptop hatte einmal wieder seinen Geist aufgegeben – der Bildschirm ist schwarz geblieben und ich war sehr verärgert, dass ich ihn selber nicht mehr hochfahren konnte.

Udo sitzt ein paar Minuten davor – und das Bild ist wieder da. Wie glücklich ich bin! Und sofort überlege ich, womit ich ihm nun eine Freude machen kann. „Nimm es einfach so an“, sagt er, und an seinem Grinsen kann ich sehen, dass er genau weiß, dass mir das nicht leichtfällt.

Wenn mir jemand etwas Gutes tut, dann möchte ich gerne etwas zurückgeben. Hilfe oder irgendetwas anderes einfach so annehmen, hinnehmen als Geschenk, das fühlt sich mitunter so an, als wenn man etwas schuldig bleibt.

Kann der andere denn nicht irgendwann kommen und sagen: „Du hör mal, ich habe dir doch damals einen Gefallen getan, ich habe dir geholfen – nun bist du an der Reihe.“ Ich weiß - mein Computerfachmann sieht das anders: „Nimm das einfach so an!“ Man sollte doch meinen, dass es für uns als Christen ganz einfach ist, das anzunehmen, was einem von Herzen geschenkt wird.

Martin Luther hat das damals für sich begriffen, dass Gott nicht aufrechnet und dass er sich Gottes Liebe nicht verdienen kann. Nicht, wenn er durchgehend am Beten ist. Nicht, wenn er tagsüber nichts isst und trinkt. Nicht, wenn er irgendetwas macht, mit dem er gut mit dasteht. Nicht mit dem strengen Einhalten von Gesetzen und Geboten. Bei Gott gilt vielmehr: Lass dich beschenken. Nimm es einfach so an. Dass du zufrieden bist, dass dein Leben mitläuft, das kannst du dir nicht verdienen.

Du bekommst es von Gott geschenkt, weil er dich liebt und weil du sein Kind bist.

Wenn du versuchst, dein Geschenk mit Arbeit zu verdienen oder mit etwas anderem aufzuwiegen, dann ist das nichts anderes als Tauschen – das hat mit Schenken nichts zu tun.

Mancher kann mit dem Gedanken, dass man für alles im Leben bezahlen muss, viel mehr anfangen. „Nichts ist umsonst“, wird oft gesagt. „Nicht einmal der Tod - der kostet dich das Leben.“

Und darum wir immer wieder getauscht in unserem Leben. Du gibst mir das und ich gebe dir dafür das zurück. Sich beschenken zu lassen, ohne dass du etwas dafür tun musst, das fällt nicht immer leicht.

Aber man merkt auch: Es ist schön und es macht frei. Darum versuche ich es nun einmal bei Udo und nehme es einfach so an. Ich sage einfach nur: „Danke!“